

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Nachrichtenstraße 12 bis 14 bezw. Silbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. Fernsprechnummern: 312, 1218, 1363, 423. Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7 in Gleichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Hermann Brandes in Halle.

Nummer 55

Halle, Donnerstag den 24. Februar.

1916

Die Italiener bei Durazzo geschlagen.

Wien, 24. Februar. Amtlich wird verlautbart:

Russischer und italienischer Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Südbölicher Kriegsschauplatz.

Unsere Truppen in Albanien haben gestern die Italiener und ihren Bundesgenossen Etab bei Durazzo geschlagen. Am Vormittag bemächtigten sich unsere Bataillone, deren kleinere Abteilungen den unteren Argen überstiegen, der letzten feindlichen Vorposten östlich von Bazar Ejal. Am Mittag wurde die italienische Brigade Sabona auch aus der stark ausgebauten Hauptstellung östlich des oben genannten Ortes getrieben. Gleichzeitig erkümmerte eine andere Kolonne die zehn Kilometer südöstlich von Durazzo angelegten Verschanzungen von Saffo-Bianco. Der Feind verließ seine Gräben zum Teil fluchtartig und wich hinter den inneren Verteidigungsring. Er wurde verfolgt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Söfer, Feldmarschalleutnant.

Räumung Durazzos?

Genf, 24. Februar. Einer Temps-Meldung zufolge sind Anstalten getroffen, die Durazzoer Garnison einzuschiffen, falls sich ein Widerstand aussichtslos erweist. (Kol.-Anz.)

Der Schutz von Verdun.

Genf, 24. Februar. Während gestern eine von einer Gallieni nachstehenden Seite stammende Tempomagie die Erwartung ansprach, Humbert, der Befehlshaber der Verdunabgabe, werde ohne besondere Inanspruchnahme der dem Schutz der äußeren Besatzungen dienenden Abteilungen die Befestigung der nördlichen Vortruppen rasch beenden, zeigen die heutigen Stimmen der Fachkritik eine wesentlich verminderte Zuversicht.

Inhalt und Ton der vorliegenden Meldungen lassen erkennen, daß die über Nacht eingetretene Ausdehnung des Kampfbereiches auf 40 Kilometer den Humbertischen Vorkantons und Gegenmaßnahmen keineswegs entspricht. Man gewinnt den Eindruck, daß Humbert zur Sicherung des sehr gefährlichen umfassen Geländes Malanbouri-Chain auf Improvisationen angewiesen ist. (Kol.-Anz.)

Der Durchbruch nördlich von Verdun.

(S. T. A.) Großes Hauptquartier 24. Febr. Westlicher Kriegsschauplatz: Die Erfolge östlich der Maas wurden weiter ausgebaut. Die Orte Arabant, Saumont und Samogneux sind genommen. Das gesamte Balgobiet nordwestlich, nördlich und nordöstlich von Beaumont, sowie das Herbebois sind in unserer Hand.

Südlich von Metz wurde ein vorgeschobener französischer Posten überrannt und in seiner Stärke von über 50 Mann gefangen abgeführt. Westlicher Kriegsschauplatz: Auf dem nördlichen Teile der Front lebhaftes Artilleriekämpfe. An zahlreichen Stellen Patrouillengefächte. Keine besonderen Ereignisse. Balkan-Kriegsschauplatz: Nidhis Neues. Oberste Dienstleistung.

Rontadmiral Zimmermann gestorben.

Wilhelmshaven, 24. Februar. Rontadmiral Zimmermann ist gestern nach kurzer Krankheit gestorben. (Berl. Tzbl.)

Die Friedenspropaganda in Frankreich.

Schweizer Grenze, 24. Februar. Die französische sozialistische Partei hat kürzlich ein Flugblatt verbreitet, in dem geltend wird, daß die Fortsetzung des Krieges unnötig sei, da es doch nicht gelingen werde, Deutschland zu besiegen. Gustav Hervé befragt sich nun in seinem Blatte Victoire über die Fortsetzung der Friedenspropaganda der sozialistischen Partei. Er macht den Führern der Partei Vorwürfe, daß sie auf dem letzten Parteitag den Kommissar vertrieben haben, anstatt offen mit den Friedenskommissaren zu brechen und sie aus der Partei auszuschließen. (S. 3.)

Der Papst gegen die belgischen Bischöfe.

Jülich, 23. Februar. Die „Neue Zürcher Zeitung“ erzählt aus guter Quelle: Der Papst hat das Schreiben der belgischen Bischöfe an die deutschen Bischöfe über die angeblichen deutschen Grenz nicht genehmigt und den belgischen Bischöfen weitere Schritte in der Angelegenheit verboten. (Woll. Ztg.)

Keine Demobilisierung der holländischen Armee.

Haag, 24. Februar. In der ersten Kammer Hollands wurde vor Beratung des Budgets die Erklärung abgegeben, daß der Budgetantrag sich zu der Ueberzeugung gelangt sei, daß vorläufig von einer Demobilisierung oder Verminderung der holländischen Wehrmacht keine Rede sein könne. (Berl. Tzbl.)

Sapan als Helfer.

Christiania, 24. Februar. Der am 23. Februar in Paris angekommene japanische Botschafter erklärte in Unterredungen unter anderem: Japan könne wegen der großen Entfernung unmöglich Soldaten für den europäischen Kriegsschauplatz abgeben. Die Verbündeten müßten sich mit den japanischen Geschütz- und Waffenlieferungen begnügen. Staunhaft wurde nach dem Krieges nach China zurückgegeben werden. (Woll. Ztg.)

Ein Ententefreund im rumänischen Senat.

Budapest, 24. Februar. Aus Bukarest wird gemeldet: In der letzten Sessungsperiode verurteilte eine Interpellation des interventionistischen Senatsors Gradißkann einen heftigen Zwischenfall. Gradißkann, eines der lärmendsten Mitglieder der Partei Allpescu, meldete eine Anfrage an Bratiannu als den Kriegsminister an, weil die Redaktion der Druckereien einiger Vorkämpfer Blätter durch Militär bewacht werden. Der Auftrager spielte auf die Reaktionen der Blätter an, deren Namen nicht genannt werden. Gradißkann wollte, als die Rede an ihn kam, die Interpellation mit dem Hinweis auf die Abwesenheit des Kriegsministers nicht begründen. Der Minister des Innern rief basowischen die wichtigsten Maßnahmen im Innern des Landes für sich verantwortlich, und ich habe dem Auftrager zur Verfügung, ob zwar ich den Eindruck habe, der Hinweis auf die Abwesenheit des Ministerspräsidenten diene nicht nur als Vorwand für seinen Rückzug. Gradißkann erwiderte: Glücklicherweise sind nicht Sie Kriegsminister, nicht Sie sind verantwortlich für das Militär, welches zum Schutze unserer Blätter bewacht wird. Der Minister des Innern entgegnete: Unglücklicherweise bin ich nicht Kriegsminister, glücklicherweise bin ich aber Minister des Innern. Ich wünsche, daß die rechtlich schaffene Presse gegen die ziellosen Uebergriffe der Kriegspartei in Schutz genommen werde. Großer Beifall unterbricht den Minister, der dann fortführt: Im Einverständnis mit der Mehrheit erlaube ich demnach Senator Gradißkann, seine Interpellation zu begründen, wenn er tatsächlich die Absicht dazu hat. Gradißkann bemerkte: Ich richte meine Worte an Bratiannu. Es entwickelte sich nun eine wüste Szene. Schließlich erklärte der Präsident, er werde Bratiannu den Wunsch Gradißkanns, in der nächsten Sitzung zu erscheinen, mitteilen. Der gewesene Justizminister Gradißkann drückte in der „Epoca“ sein Bedauern darüber aus, daß der König viel häufiger Anhänger der Zentralmächte empfangen als Anhänger der Entente. (Kol.-Anz.)

Die Steuerung in Rumänien.

(S. T. A.) Bukarest, 24. Februar. Mehrere tausend Personen aus Arbeiterkreisen und ärmeren Bevölkerungsschichten der Hauptstadt sagen gelten vor das Bürgermeisteramt, um gegen die Steuerung der Lebensmittel-Einkauf zu erheben. Der Polizeipräsident teilte eine Verordnung der Menge mit, daß der Hammer bemächtigt ein Gebietsamt vorgelegt werden soll, welche eine Irrung Befragung des Büchlers mit Lebensmittel, daß Recht der Behörden zur Beschlagnahme der Lebensmittel, sowie die Verpflichtung des Verkäufers, den Warenbestand jenseitig genau anzugeben, festlegen wird. Nach einer friedlichen Sungebung in den Straßen verteilte sich die Menge.

Deutsche Fliegerbomben auf Manch.

Ein deutsches Flugzeug hat, wie das Petit Journal berichtet, am Montag früh Manch überflogen und vier oder fünf Bomben abgeworfen, wovon mehrere explodierten. Eine Person wurde getötet. Das Flugzeug

Landung der Ententetruppen in Watras.

Konstantinopel, 24. Februar. Eine gemischte Abteilung Ententetruppen landete in Watras. Damit wäre das Ereignis eingetroffen, dessen Eintritt von der griechischen Presse bereits seit einigen Tagen befürchtet wurde. Die außerordentlich günstige Lage von Watras, das den westlichen Eingang zum Konstantinopel Golf beherrscht, war allerdings auch für die Entente ein ansehendes Ziel.

Die Verhandlungen in der schweizerischen Obersten-Würde.

Jülich, 24. Februar. Am Montag beginnt in Jülich der Prozess gegen die Generalstabsoffiziere Gali und Wattenmoll, denen Verhandlungen vorgeworfen werden, die nicht im Einklang mit der Landesneutralität stehen sollen. Das Kriegsgericht wird entscheiden, ob die Verhandlungen öffentlich oder geheim sein werden. Für eine etwaige öffentliche Verhandlung sind aber nur Schweizer Bürger zugelassen. Als heute die Angabe von Eintrittsarten erfolgte, entstand unter den anwesenden Leuten eine heftige Unruhe, daß Militär zur Aufrechterhaltung der Ordnung beordert wurde. Man vertrieb schließlich das allzu stürmische Publikum, indem man es mit Wasserstrahlbüchsen abstaubte. (S. Tzbl.)



Jalisen.Soldat Franz.Lanzierer Deutsch.Rittler Normanne Römisch.Soldat Grieche

Wie die alte mit der Hand geworfene Granate im Weltkriege eine neue und mit neuem wissenschaftlichen Fortschritt...

Krieg und Warenmärkte.

Es will sich immer erheben und leeren. Von der nicht erdennenden Größe neuer Bundesratsverordnungen...

Das bisherige zukünftige Entwicklung des Futtermarktes dürfte von dem Futterproblem sehr stark abhängen...

Da Raffee nehmen die Vorräte sehr merklich ab, eine natürliche Folge der Erhöhung der Nachfrage...

Gegen die russischen Kriegspraffer.

Nemirov Danitschenko schreibt unter der Überschrift: „Die Cegiele in Land“...

den Wäuser in höchster technischer Vollendung. Der deutsche trägt den ersten Helm mit aufblasbarem Filter...

istoft trunken in der Schenke und im Lupanar und verleiht die Augen für alles andere. Ich spreche von der Gesellschaft des bittigen Proletats...

Ein Westauer Meßwagener hatte in der Reichsstraße einen Unfall mit 2500 Rabel. Die Dretterer taunten; niemals, auch an Friedenszeiten...

Was diesem Durchtrieb kommt ist unaufrichtig der Gehalts zu meinen Bundesgenossen. Gegenwärtig sind in Petersburg einige Leute...

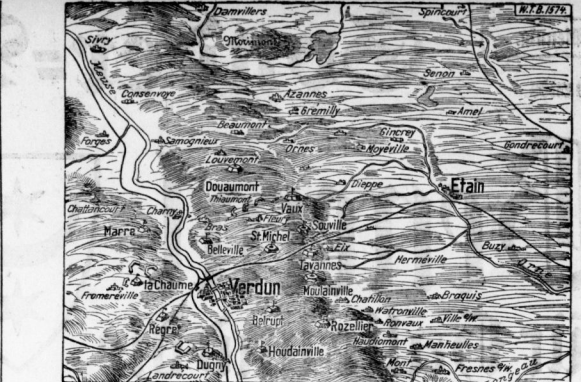
Wiedergabe der vollständigen Geschichte dieser Zeitperiode in gut bearbeitetem, hochinteressantem Text...

Richard Wagners sämtl. Opern für Klavier Jeder Band Mk. 3.00

„Bismarck“. Das Jahrbuch der deutschen Einigung. Mk. 3.00

Freitz Reuters Werke (Auswahl) Neue illustrierte 2bändige Pracht-Ausgabe...

Erlebnisse berühmter Forscher unter den Wälden von Indien, Ozeanien, Afrika. Mk. 3.00



Karte zum Durchbruch der französischen Stellungen bei Conienvohe-Mannes.

Aus den Zeitungen der Gegner.

„Ammer langam voran“ — im Wappen der Verbände. Der Romreiter Vriand schreibt die „Battaille“ vom 10. Februar...

„Rebepung durch Plafate. In den Räumen einer Pariser Veremaltung hat man laut „Liberte“ (Paris) vom 11. 2. folgenden Artikel abgedruckt: „Rebepung“...

„Tribuna“ (Rom) vom 15. Februar schreibt im Leitartikel: „Das Ziel, welches in den römischen und den italienischen Parteien...“

Ein französischer Soldat über das perfide Alton. Ein französischer Landmann, der seit 18 Monaten an der Front ist...

wenig wie möglich aus in dem Bewußtsein, daß jeder überflüssige Centime dem Krieg abgibt.

Ehrentafel.

Die Franzosen liebten auf einmal Vergnügen daran zu finden, Klagen und ausgebliebene Soldaten...

„Stimmen nicht Konjunkt.“ „Tribuna“ (Rom) vom 15. Februar schreibt im Leitartikel: „Das Ziel, welches in den römischen und den italienischen Parteien...“

Striegehumor.

Der Vater unteres Aspirantenversteht fragt den Zinnschneidenden Mörder: „Wann Sie mir, welchem Regimente gehören Sie?“

preiswerte Bücher.

- Die französische Revolution in Wort und Bild. Mk. 3.00
Friedrich Gerstäckers Erzählungen. Mk. 3.00
Napoleon. Von Corsica bis Sanct Helena. Mk. 3.00
Richard Wagners sämtl. Opern für Klavier. Jeder Band Mk. 3.00
„Bismarck“. Das Jahrbuch der deutschen Einigung. Mk. 3.00
Freitz Reuters Werke (Auswahl). Neue illustrierte 2bändige Pracht-Ausgabe. Mk. 3.00
Erlebnisse berühmter Forscher unter den Wälden von Indien, Ozeanien, Afrika. Mk. 3.00

Genera-Anzeiger

Gr.Ulrichstr. 16. Leipzigerstr. 34 Burgstrasse 17 (Giebichenstein).